

HENTRICH & HENTRICH

Verlag für jüdische Kultur
und Zeitgeschichte



HERBST 2014



Liebe Leser,
liebe Autoren und
Herausgeber,
liebe Buchhändler
und Partner,

die Erinnerung an
den Ersten Weltkrieg
und seine Soldaten ist
in diesem Jahr allge-

genwärtig. Auch jüdische Männer zogen ab 1914 an die Front. Viele von ihnen freiwillig, stolz darauf, erstmals gleichberechtigt mit Bürgern anderer Konfessionen für ihr Vaterland kämpfen zu dürfen. Um so erschütternder war für sie und ihre Familien rund 20 Jahre später, dass dieser Einsatz nichts mehr wert war, sie von ihrem eigenen Vaterland vertrieben oder ermordet wurden. Das Jüdische Museum München erinnert mit einer Ausstellung und einem umfangreichen Katalog an die „Juden zwischen den Fronten“. Dass heute auch jüdische Frauen in Israel ihren Dienst an der Waffe leisten, muss als Ausdruck für ein gleichberechtigtes Recht auf Selbstverteidigung und den gemeinsamen Kampf für das eigene Existenzrecht anerkannt und ihr Stolz darauf respektiert werden. Der Fotograf Simon Akstinat hat diesen Frauen in Uniform ein Buch gewidmet.

Neben jüdischen Soldaten einst und jüdischen Soldatinnen heute beschäftigen wir uns in unserem Herbstprogramm u.a. auch mit aktuellen Fragen zur Restitution von Raubkunst. Erstmals wird hier z. B. Raubkunst in katholischen Kirchen beleuchtet. Wir starten eine neue Reihe unter der Herausgeberschaft von Andreas Nachama: die Jüdischen Merkbücher. Das Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg stellt sein erstes Jahrbuch vor. Darüber hinaus präsentieren wir ein vielseitiges Spektrum „Jüdischer Memoiren“ und „Jüdischer Miniaturen“. Sie halten unseren 10. Katalog im 5. Jahr nach der Neugründung des Verlages in Ihren Händen. Bleiben Sie neugierig. Wir haben noch viel vor.

Ihre

Dr. Nora Pester



„Sie dienen in
Aufklärungseinheiten,
bewachen die Grenze,
fliegen Kampffjets -
Israel ist das einzige
Land der Welt, in dem
Frauen Wehrdienst
leisten müssen.
Der Berliner Fotograf
Simon Akstinat hat die
Soldatinnen begleitet.“

Spiegel Online

Simon Akstinat
Jewish Girls in Uniform
Die einzigen weiblichen
Wehrpflichtigen der Welt

Deutsch/Englisch
Mit einem Vorwort von
Simon Akstinat und Nora Pester
ca. 144 Seiten, 140 Abbildungen,
Flexcover, 20 x 15,4 cm
ca. € 19,99
ISBN 978-3-95565-053-7
September 2014

Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erschienen:

Michaela Weber

ISRAEL. Normalität eines Landes



Deutsch/Englisch/
Hebräisch
168 Seiten, 198 Abb.,
Hardcover, 29,5 x 19,2 cm,
€ 24,90,
ISBN 978-3-942271-83-7



Sie sind nicht nur attraktiv, sondern auch einzigartig: Soldatinnen in Israel, dem einzigen Staat der Welt, in dem Frauen im Militär dienen müssen. Der Fotograf Simon Akstinat porträtiert sie in Kasernen in der Negev-Wüste und auf dem Golan, in der Altstadt von Jerusalem, auf der belebten Fußgängerzone von Tel Aviv oder im heruntergekommenen Busbahnhof. Sie begegnen ihm, seiner Kamera und seinen Fragen aufgeschlossen, ungezwungen, fröhlich und stolz auf ihren Einsatz für ihr Land. Hinter ihren schönen Gesichtern verbergen sich – trotz ihrer Jugend – schon interessante Lebensgeschichten. Wir erfahren u.a., warum zwei Auswanderinnen aus Deutschland in Israel Wehrdienst leisten oder wie eine US-Amerikanerin zur Scharfschützenausbilderin wurde. Akstinats Fotoserie ist keine Kriegsreportage. Sie entzieht sich bewusst eines politischen Standpunktes zum Nahost-Konflikt. Er zeigt echte Frauen in echten Uniformen – mit echten Geschichten.

Simon Akstinat

ist Autor, Produzent und Moderator der lokalen Talkshow „Kiezsofa“ in Berlin. Er schrieb bereits mehrere Sachbücher und produzierte 2009 das Hörbuch „Marx und Engels intim“ mit Harry Rowohlt und Gregor Gysi sowie 2010 „Bibel vs. Koran“ mit Roger Willemssen und Serdar Somuncu. 2013 erschien mit „Cycle Love“ sein zweiter Bildband als Fotograf.



Sabine Hank, Hermann Simon, Uwe Hank
Feldrabbiner in den deutschen Streitkräften des Ersten Weltkrieges

Herausgegeben von der
 Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und dem
 Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
 624 Seiten, 170 Abb., Hardcover,
 € 48,00, ISBN 978-3-938485-76-7



Sabine Hank, Hermann Simon
Feldpostbriefe jüdischer Soldaten 1914-1918

Briefe ehemaliger Zöglinge an Sigmund Feist,
 Direktor des Reichenheimischen Waisenhauses der
 Jüdischen Gemeinde zu Berlin
 2 Bände. Gemeinsam herausgegeben von der Stiftung Neue Synagoge Berlin –
 Centrum Judaicum und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam
 735 Seiten, 66 Abb., Hardcover
 € 48,60, ISBN 978-3-933471-25-3
 erhältlich beim Verlag



Sabine Hank, Hermann Simon
„Bis der Krieg uns lehrt, was der Friede bedeutet.“
 Das Ehrenfeld für die jüdischen Gefallenen
 des Weltkrieges auf dem Friedhof der Berliner
 Jüdischen Gemeinde

Gemeinsam herausgegeben von der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum
 Judaicum und dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt Potsdam
 190 Seiten, 50 Abb., Hardcover
 € 24,00, ISBN 978-3-933471-79-6
 erhältlich beim Verlag

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung
 des Jüdischen Museums München
 vom 9. Juli 2014 bis 22. Februar 2015

**Krieg!
 Juden zwischen
 den Fronten
 1914–1918**

Herausgegeben von Ulrike Heikaus und
 Julia B. Köhne
 328 Seiten, 152 Farb- und S/W-Abb.,
 Klappenbroschur, 19 x 26 cm
 € 24,90, ISBN 978-3-95565-063-6
 Juli 2014

Mit Beiträgen von Jason Crouthamel,
 David J. Fine, Ute Frevert, Tim Grady, Ulrike
 Heikaus, Julia B. Köhne, Florian Schmalz,
 Sinja Strangmann, Anna Ullrich.



Vor 100 Jahren brach der Erste Weltkrieg aus und die maßgebende Ordnung der Welt geriet aus den Fugen. Dieser Band, der begleitend zur Ausstellung *Krieg! Juden zwischen den Fronten 1914–1918* im Jüdischen Museum München erscheint, betrachtet das historische Ereignis im Hinblick auf eine ‚jüdische Perspektive‘. Der Patriotismus vieler jüdischer Deutscher und deren Mitwirken am Krieg spielen dabei ebenso eine Rolle wie der zutiefst verstörende Alltag im Schützengraben und die religiöse Erfahrungsdimension jüdischer Soldaten während des Kriegs. Die Publikation spürt der Frage nach, wie der zunehmende Antisemitismus in den Jahren 1914 bis 1918 zu einer Ausgrenzung jüdischer Soldaten innerhalb des militärischen Apparats führte und auf gesellschaftspolitischer Ebene nach 1918 einen Krieg um die Erinnerung und Geschichtsdeutungsmacht bedingte, der die deutsche Erinnerungskultur bis heute beeinflusst. In vertiefenden Essays werden die Themen der Ausstellung aufgegriffen und aus historischer, soziologischer sowie religions- und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive beleuchtet.



Weitere Titel des Jüdischen Museums
 München bei Hentrich & Hentrich:
Juden 45/90 (Band 1)

Von da und dort - Überlebende aus
 Osteuropa
 Herausgegeben von Jutta Fleckenstein
 und Tamar Lewinsky
 136 Seiten, 25 Abb., Broschur
 € 14,90, ISBN 978-3-942271-47-9



Juden 45/90 (Band 2)

Von ganz weit weg – Einwanderer aus
 der ehemaligen Sowjetunion
 Herausgegeben von Jutta Fleckenstein
 und Piritta Kleiner
 160 Seiten, 120 Abb., Broschur
 € 16,90, ISBN 978-3-942271-71-4

Topographie des Terrors. Notizen, Band 7



Swantje Greve
Werner Finck und die »Katakombe«
 Ein Kabarettist im Visier der Gestapo
 ca. 88 Seiten, 20 S/W-Abb., Klappenbroschur,
 12,5 x 19,0 cm, ca. € 9,80, ISBN 978-3-95565-055-1
 Oktober 2014

Werner Finck (1902–1978) war 1929 Mitbegründer des Berliner Kabarett „Katakombe“. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten geriet der Conférencier aufgrund seiner doppeldeutigen politischen Anspielungen ins Visier der Gestapo. Überwachung des Kabarett, Schließung der „Katakombe“, die Inhaftierung Fincks im „Hausgefängnis“ der Gestapo in der Prinz-Albrecht-Straße 8 und die Überstellung ins KZ Esterwegen folgten. Nach seiner Entlassung und einem einjährigen Berufsverbot trat Finck ab 1936 im Berliner Kabarett der Komiker auf, bevor 1939 mit dem Ausschluss aus der Reichskulturkammer das endgültige Berufsverbot erfolgte. Um einer weiteren Verfolgung durch die Gestapo zu entgehen, meldete Finck sich freiwillig zur Wehrmacht. Dieser Band beschreibt Werner Fincks Leben zwischen 1933 und 1945 und zeigt die Verfolgung des Kabarettisten durch verschiedene nationalsozialistische Behörden und Institutionen. An seinem Schicksal wird exemplarisch deutlich, wie der nationalsozialistische Machtapparat gegen regimekritische Künstler vorging.

Topographie des Terrors. Notizen, Band 8



Alfred Gottwaldt
Gedenkort Güterbahnhof Moabit
 ca. 96 Seiten, 20 S/W-Abb., Klappenbroschur,
 12,5 x 19,0 cm, ca. € 9,80, ISBN 978-3-95565-054-4
 November 2014

Etwa 55 000 Juden wurden im Zweiten Weltkrieg aus Berlin deportiert und zumeist ermordet. Die Transporte fuhren von den Stationen Grunewald und Moabit sowie vom Anhalter Bahnhof ab. Ziele waren Litzmannstadt, Minsk, Kowno, Riga, Warschau, der Distrikt Lublin und Theresienstadt, zuletzt Auschwitz. Am Beispiel des Güterbahnhofs Moabit beschreibt Alfred Gottwaldt detailliert die Struktur der „Judentransporte“ aus der Reichshauptstadt. Zugleich wird der Weg durch den Stadtteil vom Sammellager Levetzowstraße zum Bahnhof rekonstruiert, den mehr als 20 000 Menschen gehen mussten. Der Band enthält als besonderes Dokument die Erinnerungen von Hildegard Henschel (1897–1983) an ihren Dienst innerhalb der Jüdischen Gemeinde während der Deportationsphase vom Herbst 1941 bis zur Jahresmitte 1943.

Raubkunst: Von
 Cornelius Gurlitt bis
 zu Kirchen im
 Berliner Erzbistum

Eine Debatte ohne Ende?
 Raubkunst und
 Restitution
 im deutschsprachigen
 Raum

Herausgegeben von Julius H. Schoeps und
 Anna-Dorothea Ludewig
 Überarbeitete und erweiterte Neuauflage
 ca. 328 Seiten, Klappenbroschur, 16 x 23,3 cm
 ca. € 19,80, ISBN 978-3-95565-057-5
 September 2014

*Mit Beiträgen von Anna-Carolin Augustin, Christoph Bazil,
 Gerd-Josef Bötte, Matthias Druba, Esther Tisa Francini,
 Hannes Hartung, Ute Haug, Georg Heuberger sel. A., Stefan
 Koldehoff, Rüdiger Mahlo, Michael Naumann, Martin Roth,
 Barbara Schneider-Kempf, Ronald S. Lauder, Heinz Schödl,
 Julius H. Schoeps, Irena Strelow, Monika Tatzkow, Jost von
 Trott zu Solz, Bogomila Welsh-Ovcharov.*

Kunstwerke, die in der Zeit des Nationalsozialismus beschlagnahmt wurden oder unter Druck verkauft werden mussten, sind nach der „Washingtoner Erklärung“ von 1998 den einstigen Eigentümern beziehungsweise deren Erben zurückzuerstatten. Dennoch gibt es in Deutschland immer noch keine klaren gesetzlichen Regelungen, stattdessen wird die Debatte um Raubkunst und Restitution immer noch und immer wieder neu geführt. Jüngst sorgte der so genannte Schwabinger Kunstfund für heftige Auseinandersetzungen, weitere Fälle und Enthüllungen werden aller Voraussicht nach folgen.

Die Autorinnen und Autoren dieses Sammelbandes versuchen mit ihren Beiträgen, die Diskussion zu versachlichen. Sie unterbreiten Vorschläge, wie man künftig einerseits den Ansprüchen der Erben und andererseits den Interessen der heutigen Besitzer gerecht werden kann. Die Beiträge reichen von Überlegungen zur Restitutionsdebatte in den deutschen Medien über konkrete Aspekte der Rückerstattung in Kunsthandel, Museen, Bibliotheken und Kirchen bis hin zu einer vergleichenden Bestandsaufnahme, die den Blick auf Österreich und die Schweiz richtet. Neben Cornelius Gurlitt und dem Schwabinger Kunstfund wird auch erstmals Raubkunst in Kirchen des Berliner Erzbistums thematisiert.

Eine Debatte ohne Ende?



*Raubkunst und
 Restitution im
 deutschsprachigen
 Raum*

Herausgegeben von Julius H. Schoeps und Anna-Dorothea Ludewig

HENTRICH
 & HENTRICH

Bisher erschienen:

Band 1: Vor aller Augen
 Die Deportation der Juden und die Versteigerung ihres
 Eigentums. Fotografien aus Lörrach, 1940,
 € 9,80, ISBN 978-3-942271-45-5
 Band 2: Gedenkort Synagoge Grunewald
 € 8,90, ISBN 978-3-942271-46-2

Band 3: Mahnort Kurfürstenstraße 115/116
 € 12,80, ISBN 978-3-942271-59-2
 Band 4: Das Aktive Museum und die Topographie des Terrors
 € 9,80, ISBN 978-3-942271-65-3
 Band 5: Pastor Paul Gerhard Braune
 € 12,80, ISBN 978-3-942271-85-1
 Band 6: Gedenkort Rosenstraße 2–4
 € 9,80, ISBN 978-3-95565-001-8

Frauenperspektiven im
Judentum / Jewish Women's
Perspectives

**Bet Debora Journal
Tikkun Olam – Der
Beitrag jüdischer Frauen
zu einer besseren Welt**

Deutsch/Englisch
ca. 164 Seiten, 60 Farb- und S/W-Abb.,
Klappenbroschur, 15 x 23 cm
ca. € 15,00, ISBN 978-3-95565-066-7
Oktober 2014

Mit Beiträgen von Anna Adam, Talin Bahcivanoglu,
Rabbi Tamarah Maionah Benima, Hava Eva
Bugajer, Rabbi Judith Edelman-Green, Helga
Feldner-Busztin, Elvina Gavriel, Sandra Goldstein,
Larissza Hrotko, Agata Kaplon, Eleonore Lappin-
Eppel, Mira Mayer, Andrea Pető, Shirly Pitz,
Michaela Raggam-Blesch, Marija Salom, Alice
Shalvi, Sharon Shenhav, Sarah Sheppard, Rabbi Irit
Shillor, Gaby Steiner, Svetlana Yakimenko.



Tikkun Olam, die „Reparatur der Welt“, unter diesem Motto fand im Februar 2013 die 6. internationale Bet Debora Konferenz in Wien statt. Eine Auswahl der diskutierten Themen und Ergebnisse sind in diesem Band zusammengefasst. Frauen aus 14 Ländern präsentieren und diskutieren Wege zur Stärkung des jüdischen Lebens und in eine bessere Welt im Allgemeinen. Wiener jüdische Frauen stellen ihre Lebensperspektiven und ihr Bemühen um Tikkun Olam vor. Andere Autorinnen befassen sich mit Chancen und Problemen kleiner jüdischer Gemeinden zwischen Holland und Indien, mit jüdischen Frauenorganisationen in Vergangenheit und Gegenwart sowie mit der Erneuerung jüdischer Traditionen mittels interkulturellem Dialog, Ökologie und Holocausterziehung. Schließlich werden auch Fortschritte und Rückschläge jüdischer Frauen auf dem Weg zur halachischen Gleichberechtigung diskutiert.



Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erschienen:
Bet Debora Journal
Generations/Generations

148 Seiten, 46 Farb- und S/W-Abb., Klappenbroschur
€ 15,00, ISBN 978-3-95565-049-0
Mit Beiträgen von Marion Böker, Sibel Cuniman Pinto, Leah Davcheva, Ruth Fruchtman, Eszter B. Gantner, Louise Hecht, Rita Kashner, Anna Makówka, Manja Pach, Katalin Pécsi-Pollner, Tania Reytan, Valérie Rhein, Marianna Salzmann, Eszter Susán, Miriam Widman.

Der Nachlass einer viel
zu früh verstorbenen
weitsichtigen Grenzgängerin

Francesca Yardenit Albertini
**Die Vision eines
anderen Judentums**
Ausgewählte Schriften

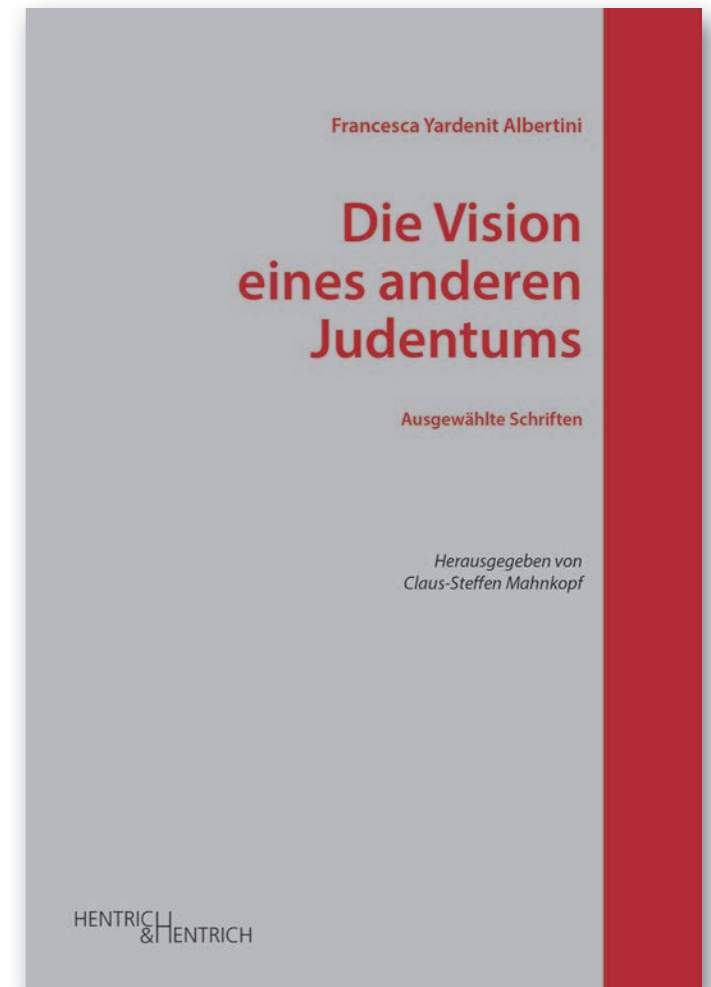
Herausgegeben von Claus-Steffen Mahnkopf
ca. 312 Seiten, 2 S/W-Abb., Hardcover, 16 x 23,3 cm
ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-056-8
August 2014

Francesca Yardenit Albertini (1974–2011), aus Rom stammende jüdische Religionsphilosophin. Nach Studium der Philosophie und Theologie umfangreiche Lehr- und Forschungstätigkeiten in Europa, USA und Israel, zuletzt Professorin an der Universität Potsdam für jüdische Religionsgeschichte.



Diese Sammlung mit Aufsätzen der jüdischen Religionsphilosophin Francesca Yardenit Albertini (1974–2011) zeigt eine moderne Jüdin, eine leidenschaftliche Hochschullehrerin, eine verantwortungsbewusste Weltbürgerin und eine weitsichtige Wissenschaftlerin. Die zwölf zwischen 2004 und 2010 entstandenen Texte eröffnen einen Einblick in ihr Denken und zeugen vom weitgefächerten Spektrum ihrer Gedankenwelt, die von religiösen Überzeugungen, der Wissenschaft des Judentums, dem Breslauer Jüdisch-Theologischen Seminar, Messianismus, Antisemitismus, Israel, Liebe, Toleranz, liberalem Judentum und Sterbehilfe bis zu Star Trek, Wirtschaftsethik, Gewalt, Islam und Frieden reicht. Der Band wird ergänzt von einem Nachwort des Herausgebers und einem Anhang mit biographischen und bibliographischen Angaben.

Aus dem Inhalt: Liebe als ausgeübte Gerechtigkeit. Plädoyer für eine Philosophie der Liebe im 21. Jahrhundert • Toleranz im antiken und mittelalterlichen Judentum • Bagdad und Jerusalem als „Städte des Friedens“ nach der frühmittelalterlichen politischen Philosophie im Judentum und im Islam • Jüdische Wirtschaftsethik im 21. Jahrhundert • Das Judentum als Wissenschaft und Glaube. Zacharias Frankel, Ismar Elbogen und das Jüdisch-Theologische Seminar in Breslau (1854–1938) • Max Dienemann: Was ist „liberal“ im liberalen Judentum? Eine Perspektive für die Gegenwart • Ist der Antisemitismus am Anfang des 21. Jahrhunderts eine Lüge? Überlegungen einer verratenen Jüdin • Interreligiöse Gewalt in der hebräischen Bibel • Sterbehilfe aus jüdischer Sicht. Eine Einführung • Geschichte, Erlösung und Messianismus bei Franz Rosenzweig und Walter Benjamin. Zu einer „politischen“ Interpretation des Stern der Erlösung • Mythos und Religiosität in Star Trek • Was sind religiöse Überzeugungen?



Jahrbuch 2013 des Zentrum
Jüdische Studien

**1. Jahrbuch
Zentrum Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg**
Von der jüdischen Aufklärung
über die Wissenschaft
des Judentums zu
den Jüdischen Studien

Herausgegeben von Christina von Braun,
Hannah Lotte Lund und Werner Treß
ca. 144 Seiten, 20 S/W-Abb.,
Klappenbroschur, 15 x 23 cm
ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-062-9
Juli 2014

Mit Beiträgen von Micha Brumlik, Anna-Dorothea
Ludewig, Hannah Lotte Lund, Johanna Nanko,
Patricia Pientka, Monika Schärtl, Julius H. Schoeps,
Ines Sonder, Werner Treß



Das 2012 gegründete Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg ist eine Forschungs-kooperation zur Vernetzung des in Berlin und Brandenburg vorhandenen vielfältigen Angebotes im Bereich der Jüdischen Studien.
Das erste Jahrbuch ist einem zentralen Forschungsschwerpunkt des Zentrums gewidmet, der Wissenschaft des Judentums, von der Gründung der ersten jüdischen Hochschule in Berlin zur wissenschaftlichen Abwehr antisemitischer Vorurteile im 19. Jahrhundert bis zum künstlerischen Berlinbild junger Israelis heute. Die Beiträge spiegeln das Spektrum aktueller Ansätze zur Erforschung jüdischen Lebens, dazu gehören biographische Arbeiten zu vergessenen AkteurlInnen deutsch-jüdischer Kulturgeschichte ebenso wie die kritische Reflexion jüdischer Identität und Integrationsdebatten in Literatur und Kunst.

Das Gebetbuch
Estrongo Nachamas

**Gebete für den
jüdischen Fest- und
Lebenszyklus**
aus der Sammlung von
Oberkantor Estrongo Nachama
Herausgegeben und mit einer Einleitung von
Rabbiner Andreas Nachama
Mit einem Geleitwort von
Rabbiner Walter Homolka
ca. 144 Seiten, Hardcover, 14,5 x 20 cm
ca. € 22,90, ISBN 978-3-95565-058-2
September 2014



Für Sabbate und Feiertage, für Familienfeiern, Wohnungseinweihungen und Beerdigungen wurden in den letzten zweihundert Jahren deutschsprachige jüdische Gebete zur Einstimmung der Beterinnen und Beter verfasst. Obwohl sie sehr beliebt waren, fanden sie nur selten Eingang in jüdische Gebetbücher. Auch hebräische Segensprüche und ihre deutschsprachigen Übersetzungen für in der Synagoge zur Schriftlesung Aufgerufene sind nur selten in der klassischen jüdischen Gebetsliteratur abgedruckt. Estrongo Nachama, der als Oberkantor ein halbes Jahrhundert Gottesdienste in der Berliner Synagoge Pestalozzistraße gestaltete, hat diese Gebetsliteratur gesammelt. Die Sammlung eignet sich zum Gebrauch für Vorbeter, Rabbiner und Gabbaim im Gemeindegottesdienst, aber sie öffnen auch dem individuellen Beter Herz und Seele zum Gebet.

Neue Reihe: Jüdische Merkbücher

Kleine Fragen mit großer Bedeutung beantwortet Rabbiner Andreas Nachama in der von ihm herausgegebenen Reihe kurz kommentierter und ergänzter Reprints vergriffener Publikationen oder Neueditionen zu jüdischen Gebräuchen, Gebeten oder Texten. Den Auftakt bilden die Gebete für den jüdischen Fest- und Lebenszyklus aus dem Archiv von Oberkantor Estrongo Nachama.



Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erschienen:

Die Pessach Haggada

Herausgegeben und kommentiert von Rabbiner Michael Shire
gemeinsam mit Rabbiner Walter Homolka, Rabbiner Andreas Nachama, Rabbiner Jonah Sievers
Mit Faksimile-Reproduktionen von Buchmalereien und Handschriften aus der British Library
Aus dem Hebräischen von Annette Böckler
Mit einer Transliteration von Rabbiner Jonah Sievers
64 Seiten, Hardcover, 28,7 x 26,9 cm, € 24,90, ISBN 978-3-942271-89-9



Jüdische Memoiren Bd. 21



Enrico Loewenthal
Hände hoch, bitte!
Erinnerungen des Partisanen Ico

Aus dem Italienischen übersetzt und bearbeitet von Gisela und Siegfried Buck
ca. 208 Seiten, 34 S/W-Abb., Hardcover, 11,4 x 19,1 cm
ca. € 22,00, ISBN 978-3-95565-060-5
Juli 2014

Ein wahrlich rares Zeitdokument: Ein junger jüdischer Partisan, Enrico Loewenthal, dessen deutsche Verwandte von den Nazis ermordet wurden, kämpft in der italienischen „Resistenza“ unter dem Kampfnamen Ico erbittert gegen italienische Faschisten und die deutsche Besatzung – lässt aber seine deutschen Gefangenen frei und führt sie im Aosta-Tal über die Grenze in die Schweiz! Nach dem Krieg entwickelt sich zwischen ihm und einem seiner Gefangenen eine lebenslange Freundschaft. Enrico Loewenthal berichtet in seinen Erinnerungen, wie er sich als Siebzehnjähriger den Partisanen anschloss, wie er die harte Zeit überlebte und nach dem Krieg in Turin eine neue Existenz aufbaute. Und wie er sich später dafür einsetzte, den von den Nationalsozialisten nach Riga deportierten und ermordeten Juden, und damit auch seinen deutschen Verwandten, ein würdiges Denkmal zu errichten.

Jüdische Memoiren Bd. 24



Dan Kampelmacher
Mein ungewisser Weg in die Freiheit

Herausgegeben und mit einem Vorwort von Dieter Großklaus
ca. 264 Seiten, 15 S/W-Abb., Hardcover, 11,4 x 19,1 cm
ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-059-9
August 2014

Der 1920 in Wien geborene Dan Kampelmacher erlebt als österreichischer Jude die Schrecken des Nationalsozialismus. Nach der Verhaftung des Vaters und des immer stärker werdenden Antisemitismus entschließt er sich 1938 zur Flucht durch Deutschland in die Niederlande, die er minutiös und fesselnd in seinen Erinnerungen schildert. Er erlebt die deutsche Okkupation der Niederlande und beschreibt beeindruckend nachvollziehbar die bis zur Befreiung durch die amerikanische Armee im Jahre 1945 erlittenen Repressalien und die Strapazen der Inhaftierung und der körperlich schweren Landarbeit sowie die psychische Belastung des Versteckenseins. Kampelmacher bleibt in den Niederlanden, studiert Veterinärmedizin und avanciert zu einem international anerkannten und geehrten Experten im gesundheitlichen Verbraucherschutz, dessen Errungenschaften im beachtlichem Umfang dem Allgemeinwohl zugute kamen und über seinen Tod im Jahr 2011 hinaus wirken.

Aufstieg und Untergang einer großen Wiener Unternehmerfamilie

Wolfgang Hafer
Die anderen Mautners
Das Schicksal einer jüdischen Unternehmerfamilie

ca. 216 Seiten, 30 S/W-Abb., Klappenbroschur, 16 x 23,3 cm
ca. € 22,00, ISBN 978-3-95565-061-2
September 2014

Wolfgang Hafer
Studium der Geschichte, Germanistik und Politologie in Frankfurt und Berlin. Lebt und arbeitet in Frankfurt am Main. Verfasser eines mehrteiligen Lehrwerkes (mittlerweile in 4. Auflage). Zuletzt Co-Autor einer viel beachteten Biografie über Hugo Meisl, den jüdisch-österreichischen Wegbereiter des modernen Fußballs.

Erwähnt man in Wien den Namen Mautner, denkt dort jeder sofort an die Unternehmersdynastie Mautner Markhof. Wolfgang Hafer erzählt die Geschichte einer anderen Familie Mautner. Sie stammte ebenfalls aus Böhmen und war ebenso erfolgreich. Auf dem Höhepunkt seines atemberaubenden Aufstiegs regiert Isidor Mautner von Wien aus einen der größten Textilkonzerne des Kontinents. Sein Sommersitz, das Geymüllerschloß in Wien-Pötzleinsdorf, ist bevorzugter Treffpunkt der Wiener Kulturszene, seine Familie genießt die Annehmlichkeiten einer Großbürgerfamilie des Fin de Siècle, sein Sohn Konrad macht sich als Volkstumsforscher einen Namen. Doch nach dem Ersten Weltkrieg bröckelt das Imperium, der Bankrott seines Sohnes Stephan kostet Mautner sein Vermögen, ein letzter verzweifelter Versuch einer industriellen Neugründung misslingt. Als Isidor Mautner stirbt, hat er fast alles verloren. Seine Familie wird von den Nazis ausgeraubt, zur Flucht gezwungen oder ermordet.



Die anderen Mautners

Das Schicksal einer jüdischen Unternehmerfamilie

Das Jüdische
Gymnasium in Berlin

Dirk Külow
Schalom & Alefbet
Die Geschichte des
Jüdischen Gymnasiums
in Berlin

Mit einem Vorwort von Hermann Simon
ca. 224 Seiten, 120 S/W-Abb.,
Hardcover, 22 x 22,5 cm
ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-030-8
Oktober 2014

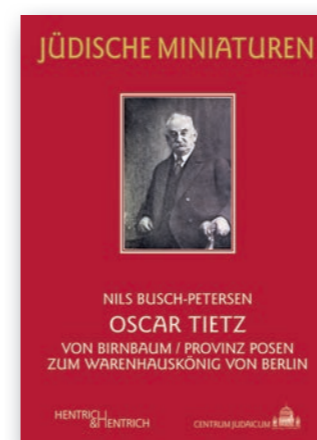
Dirk Külow
*Diplom für Geschichte, Politik, Ästhetik
an der Universität Leipzig, Vorarbeiten
zum Bd. I/15 der internationalen
MEGA2-Edition, ab 1990 Redakteur/
Dokumentarist für TV, Hörfunk und
Verlage, Ausstellungen zur deutschen
Geschichte, seit 2005 Abteilungsleiter
bei Tageszeitungsverlag in Berlin.*



Die Geschichte des Berliner Judentums ist eng mit seiner Gemeindeschule verknüpft, die vor über 200 Jahren gegründet wurde. In Berlins Mitte, in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Scheunenviertel, befindet sich das heutige „Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn“ in der Großen Hamburger Straße. Dieser Ort, einzigartig in Deutschland, kündigt vom Aufbruch der jüdischen Gemeinschaft, ihrer Verfolgung, von jüdischem Widerstand wie auch vom interkulturellen Zusammenleben im Hier und Heute. Mit bisher unbekanntem Fotos, Archivmaterialien und Interviews gelingt es dem Autor, die Geschichte der Schule und ihrer Menschen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart zu dokumentieren und zu rekonstruieren. Das Schulgebäude ist dabei nicht nur „Denkmal“, sondern Ausgangspunkt einer spannenden Exkursion durch das jüdische Berlin.

Das Buch wird durch Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Aus unserer Backlist



Die Biographien großer
Warenhausunternehmer
von Nils Busch-Petersen
in den „Jüdischen
Miniaturen“

Nils Busch-Petersen

Oscar Tietz

Von Birnbaum/Provinz Posen zum
Warenhauskönig von Berlin
64 Seiten, 12 Abb., Broschur
€ 6,90, ISBN 978-3-942271-98-1
Jüdische Miniaturen Bd. 13



Nils Busch-Petersen

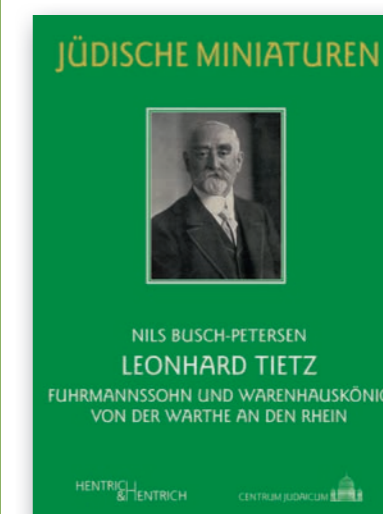
Adolf Jandorf

Vom Volkswarenhaus zum KaDeWe
80 Seiten, 22 Abb., Broschur
€ 6,90, ISBN 978-3-938485-10-1
Jüdische Miniaturen Bd. 32

Nils Busch-Petersen

geboren 1963 in Rostock-Warnemünde, Studium der
Rechtswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin,
anschließend Assistent am Lehrstuhl für Diplomaten-
und Konsularrecht am Institut für Internationale
Beziehungen in Potsdam-Babelsberg, Februar bis Juni 1990
Stadtbezirksbürgermeister von Berlin-Pankow im Auftrag des
Runden Tisches, seit 1990/1995 Hauptgeschäftsführer des
Handelsverbandes Berlin-Brandenburg e.V. (HBB) und seit 2011
Direktor des Louis Lewandowski Festivals.

Jüdische Miniaturen Bd. 92



135 Jahre
Galeria Kaufhof

Nils Busch-Petersen

Leonhard Tietz

Fuhrmannssohn und Warenhauskönig –
von der Warthe an den Rhein
ca. 64 Seiten, 12 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
ca. € 6,90, ISBN 978-3-941450-17-2
Bereits angekündigt / August 2014

Vor 135 Jahren, am 14. August 1879, legt der Kaufmann Leonhard Tietz in Stralsund auf gerade einmal 25 Quadratmetern den Grundstein zu einem Warenhauskonzern, der bis heute unter dem Namen Galeria Kaufhof allen Krisen getrotzt hat. Tietz' Erfolgsrezept kommt einer Revolution im Einzelhandel gleich: feste Preise, Barzahlung, konkurrenzlose Tiefpreise und Umtauschrecht. Der Kunde ist begeistert und Tietz muss seinen Laden bald vergrößern. Leonhards Bruder Oscar betreibt Mitte der 1880er Jahre bereits gleichartige Handelsgeschäfte in Thüringen und Bayern. Mit dem namensgebenden Onkel legt er dort den Grundstein zum späteren Hermann Tietz-Konzern. Leonhard Tietz wählt das Rheinland für seine Geschäftsexpansion aus. Er beginnt 1889 in der Industrie-Boomstadt Elberfeld und wagt 1891 den Sprung in die Großstadt Köln. Später folgen luxuriöse Konsumtempel wie an der Düsseldorfer Königsallee und der Kölner Hohe Straße, auch heute Landmarken der deutschen Handelskultur. 1914 hinterlässt er einen Konzern mit 5 000 Angestellten und etwa 25 Häusern und Niederlassungen in ganz Europa. Seine Söhne Alfred Leonhard und Gerhardt werden 1934 von den Nationalsozialisten ins Exil gezwungen. Die Firma „Leonhard Tietz“ wird arisiert und firmiert fortan als Kaufhof AG.

Jüdische Miniaturen Bd. 152



Dieter G. Maier, Jürgen Nürnberger
Oscar und Max Levy
 Europäer und „Nietzsche-Apostel“ – Patriot und Unternehmer

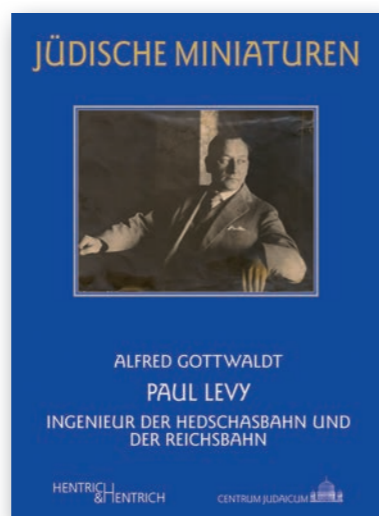
ca. 96 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-064-3
 August 2014

Aus einer angesehenen Stargarder jüdischen Familie stammend, entwickelten sich die Brüder Oscar und Max Levy ganz unterschiedlich. Oscar (1867–1946), der älteste von drei Brüdern, empfand sich als Europäer und verließ nach dem Medizinstudium das aus seiner Sicht chauvinistische Deutschland. In England verbreitete er in Aufsätzen und Büchern die Ideen Friedrich Nietzsches und gab dessen erste englischsprachige Gesamtausgabe heraus. Dadurch wurde er wiederum selbst Opfer von Missverständnissen und Anfeindungen. Max (1869–1932), der jüngste, wirkte nach seinem Ingenieurstudium zunächst als Pionier in der Röntgentechnik, bevor er in Berlin einen Betrieb gründete und diesen zu einem mittelständischen Unternehmen ausbaute. Er engagierte sich darüber hinaus in der Kommunalpolitik und erwies sich – auch im Ersten Weltkrieg – als deutscher Patriot.

Dieter G. Maier
 geboren 1944, Diplom-Soziologe, ehemals Dozent an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) Mannheim. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Ignaz Jastrow (Jüdische Miniaturen Bd. 103) sowie gemeinsam mit Jürgen Nürnberger: Josephine Levy-Rathenau (Bd. 137).

Jürgen Nürnberger
 geboren 1956, Diplom-Bibliothekar WB, Leiter der Bibliothek und Medien der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) Mannheim.

Jüdische Miniaturen Bd. 155



Alfred Gottwaldt
Paul Levy
 Ingenieur der Hedschasbahn und der Reichsbahn

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-065-0
 Oktober 2014

In Danzig ausgebildet, zog es den Maschinenbauer Paul Levy (1876–1943) 1904 in den Nahen Osten zur Hedschasbahn, wo am 1. September 1908 die Bahnstrecke von Damaskus im heutigen Syrien nach Medina in Saudi-Arabien in Betrieb genommen wurde. Im Mai 1906 heiratete Paul Levy seine Cousine Ida und lebte mit ihr in Damaskus und Beirut. Im Ersten Weltkrieg erhielt er das Eiserne Kreuz. Zurück in Deutschland, wurde Levy Dezernent für Rationalisierung im Werkstättenwesen bei der Deutschen Reichsbahn in Altona und 1930 zum „Direktor bei der Reichsbahn“ befördert. 1935 versetzte die Bahn den jüdischen Beamten vorzeitig in den Ruhestand. Levy zog nach Berlin-Zehlendorf. Die Emigration gelang ihm nicht mehr. Mit rund ein-tausend anderen Menschen wurde er am 26. Februar 1943 von Moabit nach Auschwitz deportiert.

Alfred Gottwaldt
 geboren 1949 in Berlin. Studium der Rechts- und Staatswissenschaften und der Neueren Geschichte in Frankfurt am Main. Tätigkeit als Rechtsanwalt. Seit 1983 Leiter der Abteilung Schienenverkehr im Deutschen Technikmuseum. Veröffentlichungen zur Verkehrsgeschichte mit Schwerpunkt Reichsbahnzeit, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm erschienen: Ernst Spiro (Jüdische Miniaturen Bd. 150) sowie gemeinsam mit Diana Schulle: „Juden ist die Benutzung von Speisewagen untersagt“. Die antijüdische Politik des Reichsverkehrsministeriums zwischen 1933 und 1945.

Jüdische Miniaturen Bd. 159



Abraham de Wolf
Hugo Sinzheimer
 und das jüdische Denken im deutschen Arbeitsrecht

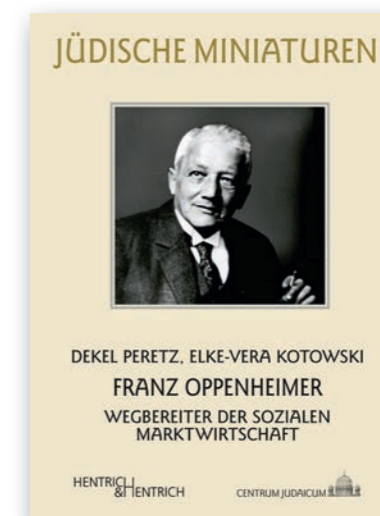
ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-067-4
 Oktober 2014

Hugo Sinzheimer (1875–1945) gilt als „Vater des deutschen Arbeitsrechts“. Er war Rechtsanwalt, Politiker und Rechtsgelehrter. In der Weimarer Verfassung sind die wirtschaftlichen und sozialen Grundrechte sowie der Satz „Eigentum verpflichtet“ vor allem seiner argumentativen Durchsetzungskraft zu verdanken. Bis heute gelten seine juristischen Begründungen für den Tarifvertrag, den Betriebsrat und das Arbeitsrecht als Schutz für Arbeitnehmer. Sinzheimer war Jude und gehörte zu den führenden religiösen Sozialisten der Weimarer Republik. In diesem Kreis arbeitete er eng mit Martin Buber, Gustav Radbruch und Paul Tillich zusammen. Mit seiner Lehre der „Sozialen Selbstbestimmung im Recht“ von 1916 hat er eine wichtige Grundlage für den sozialen und demokratischen Rechtsstaat geschaffen. Mit diesem Buch wird zum ersten Mal untersucht, wie stark das jüdische Gesetzesdenken und die Würde der Arbeit im Judentum Hugo Sinzheimer geprägt haben.

Abraham de Wolf
 ist Rechtsanwalt und Vorsitzender von „Torat HaKalkala, Verein zur Förderung der angewandten jüdischen Wirtschafts- und Sozialethik e.V.“ in Frankfurt am Main.

Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erschienen:
 Hans Bergemann **Jüdische Richter in der Berliner Arbeitsgerichtsbarkeit 1933**
 Hrsg. vom Berliner Freundes- und Förderkreis Arbeitsrecht
 172 Seiten, 21 Abb., Hardcover,
 € 19,90, ISBN 978-3-95565-002-5

Jüdische Miniaturen Bd. 157



Dekel Peretz, Elke-Vera Kotowski
Franz Oppenheimer
 Wegbereiter der Sozialen Marktwirtschaft

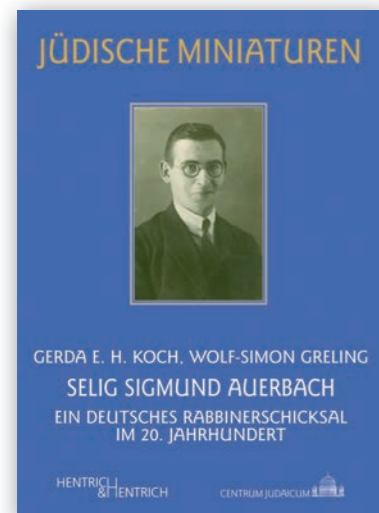
ca. 64 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 6,90, ISBN 978-3-95565-068-1
 Oktober 2014

Franz Oppenheimer (1864–1943) hatte Deutschlands ersten Lehrstuhl für Soziologie inne und gilt als wichtiger Wegbereiter der Sozialen Marktwirtschaft. Als Sohn eines Reformrabbiners 1864 in Berlin geboren, erkannte der angehende Arzt früh die sozialen Missstände in der Gesellschaft. Als Reaktion auf die Verelendung des Industrieproletariats entwickelte er Siedlungskonzepte, die eine Rückkehr in ländliche Regionen vorsahen. Seine Ideen waren eng mit dem Zionismus verbunden, für den er sich zunehmend interessierte. 1919 nahm Oppenheimer die erste Professur für Soziologie und Nationalökonomie in Frankfurt am Main an. Als Nationalökonom warb er für einen liberalen Sozialismus, den dritten Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus. Seine Flucht aus Deutschland führte ihn über Japan und Shanghai nach Los Angeles, wo er 1943 starb.

Dekel Peretz
 1979 in Tel Aviv geboren, promoviert er seit 2011 im Rahmen des Walther-Rathenau-Kollegs am Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam zum Thema über Franz Oppenheimer und Martin Buber.

Elke-Vera Kotowski
 forscht und lehrt am Moses Mendelssohn Zentrum zu europäisch-jüdischer Kultur- und Sozialgeschichte. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihr erschienen: Theodor Lessing (Jüdische Miniaturen Bd. 87), Aufbau (Bd. 109), Valeska Gert (Bd. 123), sowie als Mitherausgeberin: Synagogen in Brandenburg.

Jüdische Miniaturen Bd. 158



Gerda E. H. Koch, Wolf-Simon Greling
Selig Sigmund Auerbach
 Ein deutsches Rabbinerschicksal
 im 20. Jahrhundert

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-069-8
 Oktober 2014

Selig S. Auerbach (1906–1997) war Rabbiner und stand als Vertreter der Neo-Orthodoxie in einer langen Familientradition. Die Auerbachs waren mit vielen bedeutenden Rabbinerfamilien in Deutschland verwandtschaftlich verbunden. In Hamburg geboren und aufgewachsen, studierte Selig u.a. am Rabbinerseminar in Berlin und an der Universität Würzburg, wo er promoviert wurde. In Recklinghausen (Westfalen) fand er 1934 seine erste Anstellung als Rabbiner in einer eigenen großen Gemeinde. Dort erlebten er und seine Familie das Jahr 1938. Der Verurteilung zur KZ-Haft konnte er sich durch Flucht entziehen. In den USA stand er vor einem erzwungenen Neuanfang. Wenige Jahre vor seinem Tod entschlossen er und seine Frau sich zu zwei Reisen nach Deutschland. Mit bisher unbekanntenen Fotos und Archivmaterialien werden die Begegnungen in Recklinghausen in dieser Biographie dokumentiert und rekonstruiert.

Gerda E. H. Koch
 geboren 1950, Lehramtsstudium u.a. für Geschichte und Religionspädagogik. Seit vielen Jahren in der Lehrerfortbildung mit dem Schwerpunkt christlich-jüdischer Dialog und ehrenamtlich in diesem Bereich tätig.

Wolf-Simon Greling
 geboren 1979, ist als Rechtsanwalt tätig und seit seinem Studium im christlich-jüdischen Dialog in Recklinghausen aktiv.

Jüdische Miniaturen Bd. 156



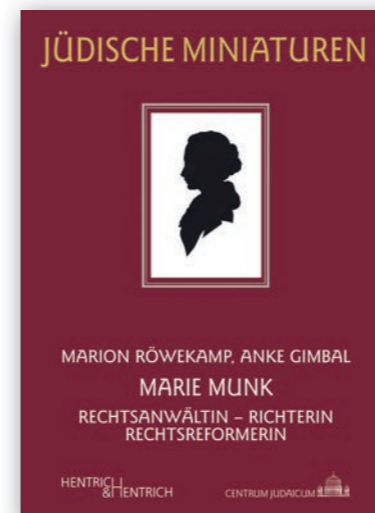
Klaus Bertisch
Leo Smit
 Unerhörtes Talent

Mit einer Einführung von Volker Ahmels
 ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-070-4
 September 2014

Leo Smit (1900–1943) studierte Klavier und Komposition am Amsterdamer Konservatorium. Wie viele niederländische Komponisten seiner Zeit war er von der neuen französischen Musik fasziniert und ging 1927 nach Paris, wo er neun Jahre lebte und von Komponisten wie Milhaud, Ravel und Strawinsky inspiriert wurde. Das Concertgebouw Orchester spielte mehrere seiner Stücke, dirigiert von Eduard van Beinum und Pierre Monteux. Smit komponierte im neoklassischen Stil, deutlich beeinflusst von der neuen Musik. Viele seiner Werke enthalten Anleihen aus dem Jazz. Seine Kompositionen sind insgesamt warm und melodios, klassisch in der Form und kühn in den Harmonien. Ende April 1943, zwei Monate nach Vollendung seiner wunderbaren Sonate für Flöte und Klavier, wurde Smit ins Konzentrationslager Sobibor deportiert und sofort ermordet. Ein Projekt der Leo Smit Stiftung Amsterdam in Kooperation mit dem Zentrum für verfolgte Musik an der hmt Rostock.

Klaus Bertisch
 studierte in Frankfurt am Main, 1979–1987 Dramaturg Oper Frankfurt, 1987–1990 Siemens Kultur Programm München, seit 1990 Chefdramaturg Nationale Opera Amsterdam. Einladungen zu Festivals und an Opernhäuser in Salzburg, Barcelona, Madrid, Brüssel, Berlin, Dresden, Moskau. In den letzten Jahren auch Regiearbeiten. Dozent an der Universität von Amsterdam. Zahlreiche Veröffentlichungen wie die Sammlung Schwanenmärchen und ein Band über Ruth Berghaus.

Jüdische Miniaturen Bd. 161



Marion Röwekamp, Anke Gimbal
Marie Munk
 Rechtsanwältin – Richterin – Rechtsreformerin

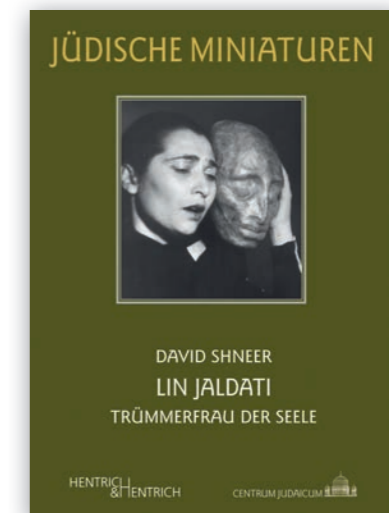
ca. 80 Seiten, 15 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-071-1
 November 2014

Dr. iur. Marie Munk (1885–1978) war 1924 die erste Rechtsanwältin in Berlin und 1930 eine der ersten Richterinnen in Deutschland. 1914 gründete sie in Berlin mit Kolleginnen den Deutschen Juristinnen-Verein und 1932 den deutschen Zweig der International Federation of Business and Professional Women. Als Rechtsspezialistin des Bundes Deutscher Frauenvereine wurde sie nach 1918 durch zahlreiche Vorschläge zur Familienrechtsreform (eheliches Güterrecht, Scheidungsrecht, elterliche Gewalt und uneheliche Kinder) zur fachlich am stärksten beachteten Juristin Deutschlands. Wegen ihrer jüdischen Herkunft wurde Munk 1933 aus dem Justizdienst entlassen. 1936 emigrierte sie in die Vereinigten Staaten. Ab 1939 arbeitete sie als Gastprofessorin, nach ihrer Einbürgerung 1943 auch wieder als Rechtsanwältin.

Marion Röwekamp
 ist Historikerin und Juristin. Nach ihrer Promotion 2008 in München war sie mehrfach Gastwissenschaftlerin in den USA, u.a. an der Columbia und der Harvard University, sowie als Humboldt-Stipendiatin in Mexiko. Zurzeit arbeitet sie am Lateinamerika Institut der FU Berlin.

Anke Gimbal
 Ass. Jur., war wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mainz, Redakteurin bei der Zeitschrift „Internationale Politik“ in Bonn und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld. Seit 2002 Geschäftsführerin des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djb)

Jüdische Miniaturen Bd. 154



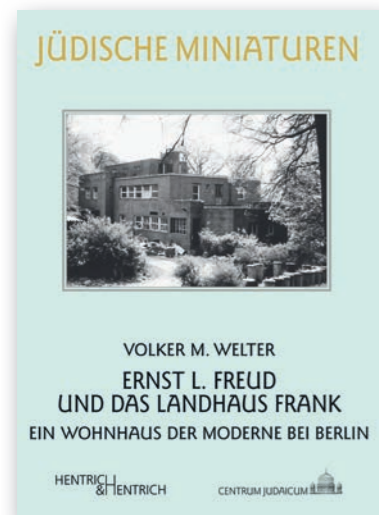
David Shneer
Lin Jaldati
 Trümmerfrau der Seele

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-072-8
 Juli 2014

1952 kam Lin Jaldati, holländische Sängerin und Shoah-Überlebende, mit ihrem Ehemann Eberhard Rebling aus den Niederlanden in die DDR. Beide wurden die berühmtesten Jiddisch-Interpreten nicht nur in der DDR, sondern in der ganzen sozialistischen Welt: sie mit ihrer Stimme und ihren Erinnerungen an Auschwitz, er begleitete sie am Flügel. Lin Jaldati wurde 1912 geboren und gab ihr erstes jiddisches Konzert 1934, ein Jahr nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten. Sie starb 1988 – kurz vor dem Zusammenbruch der DDR. In ihrer 50-jährigen Karriere sang Jaldati ihre Lieder sowohl vor Überlebenden als auch vor Nachgeborenen in den jüdischen Gemeinden, vor Nicht-Juden und Sozialisten in aller Welt, einschließlich Nordkorea und Indonesien. Als Mitgefangene von Anne Frank in Auschwitz und Bergen-Belsen war sie eine der ersten, die ihre eigene und Annes Geschichte erzählte.

David Shneer
 ist Inhaber des Louis P. Singer Lehrstuhls für jüdische Geschichte und Professor für Geschichte und Religion an der Universität von Colorado. Er ist u.a. Autor der preisgekrönten Veröffentlichungen Through Soviet Jewish Eyes: Photography, War, and the Holocaust und Yiddish and the Creation of Soviet Jewish Culture.

Jüdische Miniaturen Bd. 160

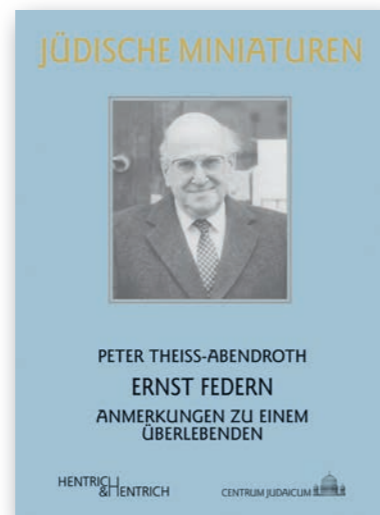


Volker M. Welter
Ernst L. Freud und das Landhaus Frank
 Ein Wohnhaus der Moderne bei Berlin
 ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-073-5
 Oktober 2014

Hoch über dem Schwielowsee, zwischen Berlin und Potsdam, baute von 1928 bis 1930 der Architekt Ernst L. Freud für das Bankiersehepaar Dr. Theodor und Margot Frank ein modernes Landhaus. Der Entwurf war zugleich Höhepunkt wie Endpunkt der Karrieren von Architekt und Bankier, denn mit dem Beginn des Nationalsozialismus mussten beide aus Deutschland fliehen; das Landhaus verfiel in einen Dornröschenschlaf. Der Autor beschreibt die Geschichte des Hauses, stellt Architekt und Bauherren vor und verortet den Entwurf im Werk Ernst L. Freuds, dem Architekten Sohn von Sigmund Freud. In der Baugeschichte der Moderne nimmt das Landhaus Frank heute wieder seinen verdienten Platz ein als ein herausragendes Beispiel großbürgerlichen Wohnens in der Weimarer Republik.

Volker M. Welter
 lehrt Architekturgeschichte an der University of California in Santa Barbara. Er ist Autor von *Frühlicht in Beton* (mit C. Fischer, 1989), *Biopolis-Patrick Geddes and the City of Life* (2002) und *Ernst L. Freud, Architect: The Case of the Modern Bourgeois Home* (2012).

Jüdische Miniaturen Bd. 153



Zum 100. Geburtstag von Ernst Federn

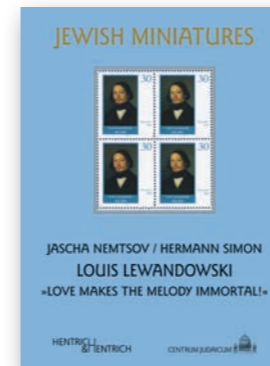
Peter Theiss-Abendroth
Ernst Federn
 Anmerkungen zu einem Überlebenden
 ca. 80 Seiten, 6 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-074-2
 August 2014

Ernst Federn (1914–2007), dessen Geburtstag sich am 26. August 2014 zum hundertsten Mal jährt, überlebte eine insgesamt siebenjährige Inhaftierung in den Konzentrationslagern von Dachau und Buchenwald nicht nur, sondern vermochte als einer der ersten diese auch zu reflektieren. In seiner Jugend prägte ihn das Milieu des um Assimilation bemühten jüdischen Bildungsbürgertums Wiens. Sein Vater Paul war Psychoanalytiker der ersten Stunde und zugleich engagierter Sozialdemokrat; diese beiden Pole sollten auch Ernst Federns Selbstverständnis bestimmen. Seine Analyse der psychologischen Tiefenstrukturen des Lagerterrors zeigt ihn als präzisen, selbstkritischen Beobachter und zugleich großen Humanisten. Aus derselben Haltung heraus wirkte er nach der Befreiung als psychoanalytischer Sozialarbeiter, Historiker der Psychoanalyse und zuletzt auch als engagierter Lehrer.

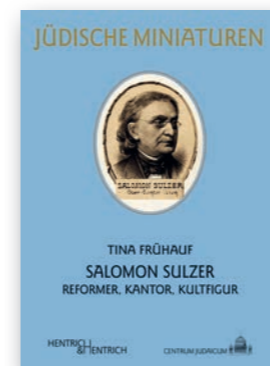
Peter Theiss-Abendroth
 ist als *Psychiater, Psychotherapeut und Psychoanalytiker (DGPT, DPG)* in eigener Praxis tätig und unterrichtet an der *Psychologischen Hochschule Berlin PHB* sowie am *Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse BIPP*. In einer Reihe von Veröffentlichungen setzt er sich mit dem Thema *der Traumatisierung in wissenschafts- und kulturhistorischer Perspektive auseinander*.



DVD Video/Audio:
Louis Lewandowski Festival 2013
 Großes Abschlusskonzert vom 22. Dez. 2013 in der Synagoge Rykestraße, Berlin
 € 19,50, ISBN 978-3-95565-051-3
 Juni 2014



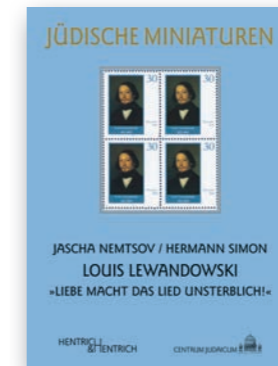
Jascha Nemtsov, Hermann Simon
Louis Lewandowski
 „Love makes the melody immortal!“
 English
 ISBN 978-3-942271-50-9
 € 6,90; Jewish Miniatures Volume 114A



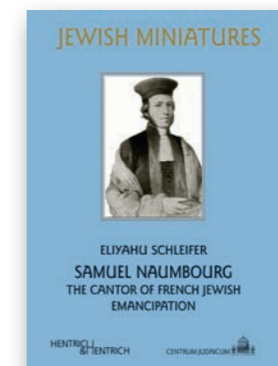
Tina Frühauf
Salomon Sulzer
 Reformers, Kantor, Kultfigur
 Deutsch
 ISBN 978-3-942271-86-8
 € 8,90; Jüdische Miniaturen Bd. 133



DVD Video/Audio:
Louis Lewandowski Festival 2012
 Großes Abschlusskonzert vom 23. Dez. 2012 in der Synagoge Rykestraße, Berlin
 Spieldauer: 105 Minuten
 € 19,50, ISBN 978-3-95565-012-4



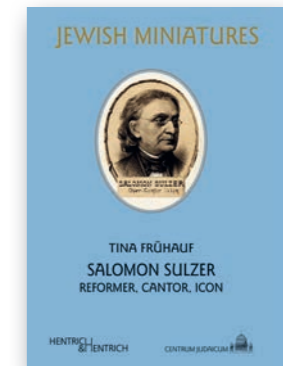
Jascha Nemtsov, Hermann Simon
Louis Lewandowski
 „Liebe macht das Lied unsterblich!“
 Deutsch
 ISBN 978-3-942271-38-7
 € 6,90; Jüdische Miniaturen Bd. 114



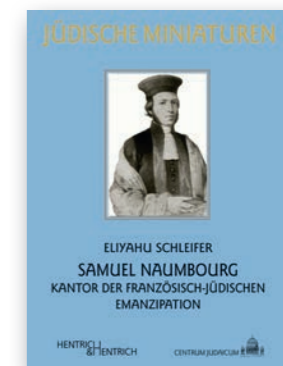
Eliyahu Schleifer
Samuel Naumbourg
 The Cantor of French Jewish Emancipation
 English
 ISBN 978-3-942271-88-2
 € 6,90; Jewish Miniatures Volume 136A



DVD Video/Audio:
Louis Lewandowski Festival 2011
 Großes Abschlusskonzert vom 18. Dez. 2011 in der Synagoge Rykestraße, Berlin
 Spieldauer: 92 Minuten
 € 19,50, direkt beim Verlag erhältlich



Tina Frühauf
Salomon Sulzer
 Reformer, Cantor, Icon
 English
 ISBN 978-3-942271-87-5
 € 8,90; Jewish Miniatures Volume 133A



Eliyahu Schleifer
Samuel Naumbourg
 Kantor der französisch-jüdischen Emanzipation
 Deutsch
 ISBN 978-3-95565-023-0
 € 6,90; Jüdische Miniaturen Bd. 136



Elisa Klapheck
Margarete Susman
und ihr jüdischer Beitrag zur politischen Philosophie
ISBN 978-3-95565-036-0
€ 35,00



Die Pessach Haggada
Deutsch/Hebräisch/Transliteration
ISBN 978-3-942271-89-9
€ 24,90



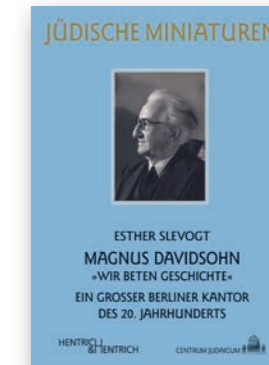
Die Pessach Haggada
Russisch/Hebräisch/Transliteration
ISBN 978-3-95565-047-6
€ 24,90



Gilbert S. Rosenthal, Walter Homolka
Das Judentum hat viele Gesichter
Eine Einführung in die religiösen Strömungen der Gegenwart
ISBN 978-3-95565-029-2
€ 14,90*



Esther Seidel
Zacharias Frankel
Und das Jüdisch-Theologische Seminar
And the Jewish-Theological Seminary
Deutsch/English, ISBN 978-3-95565-027-8
€ 9,90; Jüdische Miniaturen Bd. 144



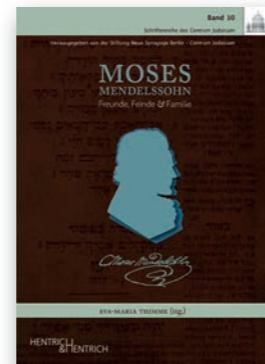
Esther Slevogt
Magnus Davidsohn
„Wir beten Geschichte“. Ein großer Berliner Kantor des 20. Jahrhunderts
ISBN 978-3-95565-032-2
€ 8,90; Jüdische Miniaturen Bd. 145



Nora Strejilevich
Ein einzelner vielfacher Tod
ISBN 978-3-95565-037-7
€ 17,90



Henryk Grynberg
Unkünstlerische Wahrheit
Ausgewählte Essays
Jüdische Spuren
ISBN 978-3-95565-050-6
€ 22,00
Jüdische Spuren, Bd. 6



Moses Mendelssohn
Freunde, Feinde & Familie
Herausgegeben von Eva-Maria Thimme
ISBN 978-3-95565-038-4
€ 14,90
Schriften des Centrum Judaicum, Bd. 10



Ulrike Unschuld
You banfa – Es findet sich immer ein Weg
Wilhelm Manns Erinnerungen an China 1938–1966
ISBN 978-3-95565-040-7, € 22,00
Jüdische Memoiren Bd. 22



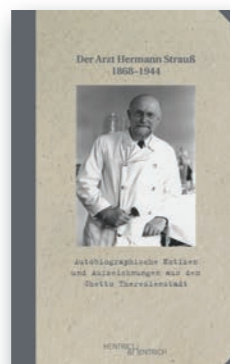
Victor Hollaender
Revue meines Lebens
Herausgegeben und mit einem Vorwort von Alan Lareau
Mit Audio-CD
ISBN 978-3-95565-041-4
€ 29,90; Jüdische Memoiren Bd. 23



Señoritas en Berlín - Fräulein in Madrid (1918–1939)
Herausgegeben von Gabriele Beck-Busse, Arno Gimber, Santiago López-Ríos
Deutsch/Español
ISBN 978-3-95565-039-1
€ 35,00*



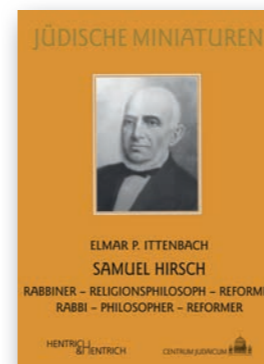
Bodo Schulenburg
Markus und der Golem
ISBN 978-3-95565-046-9
€ 14,90



Der Arzt Hermann Strauß 1868–1944
Autobiographische Notizen und Aufzeichnungen aus dem Ghetto Theresienstadt
Hrsg. von Harro Jenss und Peter Reinicke
ISBN 978-3-95565-048-3, € 24,90*



Ilka Wonschik
„Es war wohl ein anderer Stern, auf dem wir lebten ...“
Künstlerinnen in Theresienstadt
ISBN 978-3-95565-026-1
€ 24,90



Elmar P. Ittenbach
Samuel Hirsch
Rabbiner – Religionsphilosoph – Reformier
Rabbi – Philosoph – Reformier
Deutsch/English, ISBN 978-3-95565-045-2
€ 9,90; Jüdische Miniaturen Bd. 151



Alfred Gottwaldt
Ernst Spiro
Ein jüdischer Reichsbahndirektor
ISBN 978-3-95565-044-5
€ 8,90
Jüdische Miniaturen Bd. 150



Hartmut Bartmuß
Bernhard Dernburg
Kolonialpolitiker der Kaiserzeit
ISBN 978-3-95565-034-6
€ 9,90
Jüdische Miniaturen Bd. 148

Auslieferung Deutschland/Österreich/Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann GbR • Peter Lindemann • Saalburgstraße 3 • D-12099 Berlin

Tel.: +49 – 30 – 606 84 57 • Fax: +49 – 30 – 606 34 76 • E-Mail: bugrim@bugrim.de • www.bugrim.de

Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

Verlagsvertretung Berlin/Ostdeutschland: Tell Schwandt

Lerchenstraße 14a • D-14089 Berlin • Tel.: +49 – 30 – 832 40 51 • Fax: +49 – 30 – 831 66 51

E-Mail: BesTellBuch@t-online.de • www.tell-info.de

Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Stempel & Unterschrift	Datum	Liefertermin	Bestellzeichen	Lieferweg	Verkehrsnummer	BAG	Valuta	Rabatt	Ziel
------------------------	-------	--------------	----------------	-----------	----------------	-----	--------	--------	------

Alle lieferbaren Titel finden Sie unter www.hentrichhentrich.de

978-3-95565-053-7	Akstinat, Jewish Girls in Uniform	*19,99
978-3-95565-063-6	Krieg!	*24,90
978-3-95565-055-1	Werner Finck	*9,80
978-3-95565-054-4	Güterbahnhof Moabit	*9,80
978-3-95565-057-5	Eine Debatte ohne Ende?	*19,80
978-3-95565-056-8	Albertini, Vision	*24,90
978-3-95565-062-9	Jahrbuch ZJS	*14,90
978-3-95565-066-7	Bet Debora Journal, Tikkun Olam	*15,00
978-3-95565-058-2	Nachama, Gebete	*22,90
978-3-95565-060-5	Loewenthal, Hände hoch...	*22,00
978-3-95565-059-9	Kampelmacher, Mein ungewisser...	*24,90
978-3-95565-061-2	Hafer, Die anderen Mautners	*22,00
978-3-95565-030-8	Külow, Schalom & Alefbet	*24,90
978-3-941450-17-2	Leonhard Tietz	*6,90
978-3-95565-064-3	Oscar und Max Levy	*9,90
978-3-95565-065-0	Paul Levy	*8,90
978-3-95565-067-4	Hugo Sinzheimer	*8,90
978-3-95565-068-1	Franz Oppenheimer	*6,90
978-3-95565-069-8	Selig Sigmund Auerbach	*8,90
978-3-95565-070-4	Leo Smit	*8,90
978-3-95565-071-1	Marie Munk	*8,90
978-3-95565-072-8	Lin Jaldati	*8,90
978-3-95565-073-5	Ernst L. Freud	*8,90
978-3-95565-074-2	Ernst Federn	*8,90
978-3-95565-051-3	Lewandowski Festival 2013 (DVD)	*19,50
978-3-942271-42-4	Auf der Suche ...	20,00
978-3-933471-18-5	Adler, Von Ghetto zu Ghetto	20,00
978-3-938485-86-6	Adomeit u.a., Jüd. Gem. u. AGG	9,80
978-3-941450-23-3	Angekommen?! Lebenswege	12,90
978-3-941450-24-0	... auf dem Dienstweg	17,90
978-3-938485-39-2	Awerbuch, Errinn. a. e. streitb. Leben	26,00
978-3-933471-51-2	Bercovici, Onkel Avrom	7,90
978-3-942271-73-8	Bergemann, Zu Recht wieder Anwalt	24,90
978-3-95565-002-5	Bergemann, Jüdische Richter	19,90
978-3-938485-42-2	Berl. Juden 1941 – Telefonbuch	22,00
978-3-942271-43-1	Bestandsrekonstruktion ...	18,00
978-3-95565-049-0	Bet Debora Journal, Generationen	15,00
978-3-933471-63-5	Bormann, Polen – Nachbar	24,80
978-3-933471-23-9	Bornstedt – Friedhof – Kirche	15,00
978-3-938485-06-4	Brodnitz, Kino intim	24,00

978-3-95565-019-3	Brodnitz, Flic Flac	19,90
978-3-933471-00-0	Burg, Geschichte meines Dienstlebens	18,40
978-3-941450-27-1	Christen und Juden im Gespräch	*9,90
978-3-942271-20-2	Cotterell, Bahnt den Weg, 2. Aufl.	35,00
978-3-938485-61-3	Dämmig u.a., Jüdisches im Grünen	12,90
978-3-942271-90-5	Dämmig, Jüdisches in Pankow	14,90
978-3-942271-91-2	Dämmig, Jewish Traces in Pankow	14,90
978-3-933471-88-8	Delius, Gisela Jacobius	21,80
978-3-933471-29-1	Der Alte Jüdische Friedhof Dresden	28,00
978-3-933471-09-3	„... die vielen Morde ...“	12,40
978-3-95565-009-4	Deutsch, Minas Geschichte	17,90
978-3-938485-82-8	Diapositivsammlung	7,80
978-3-942271-28-8	Die neue Bochumer Synagoge	24,90
978-3-95565-031-5	Doetz/Kopke, „u. dürfen das Krkenh.“	*39,00
978-3-942271-74-5	Erna Eckstein Schlossmann	24,90
978-3-95565-013-1	Ein Progrom im Juni	14,90
978-3-942271-79-0	Ein Zimmer in den Tropen	19,90
978-3-938485-04-0	Eine dt.-jüd. Künstlerfamilie	19,90
978-3-938485-46-0	Eliav, Das Berliner Rabbinerseminar	32,00
978-3-938485-48-4	Endlich, „Vernichtung“...	7,80
978-3-933471-78-9	Fiedler, Hachschara	28,00
978-3-941450-11-0	Fischer, Die Hugenotten in Berlin	12,80
978-3-938485-91-0	Frank, Memorandum	29,80
978-3-933471-36-9	Frankreichs deutsche Emigranten	28,00
978-3-942271-17-2	Frings/Kuhn, Die Borchards	19,90
978-3-95565-005-6	Fritsch-Vivié, Jüdischer Kulturbund	24,90
978-3-938485-98-9	Gedenktafel Bernhard Weiß	6,90
978-3-942271-00-4	Geissbühler, Spuren, die vergehen	17,90
978-3-942271-08-0	Gerchunoff, Jüdische Gauchos	17,90
978-3-942271-63-9	Gertopán, Die dunkle Gasse	17,90
978-3-938485-64-4	Gottwaldt u.a., Speisewagen	19,90
978-3-941450-25-7	Grundmann, Die V-Leute d. Sattler	24,90
978-3-95565-001-8	Gruner, Gedenkort Rosenstr. 2–4	9,80
978-3-95565-011-7	Grynberg, Unkünstl. Wahrheit	22,00
978-3-941450-09-7	Hahn u.a., Anpassung u. Ausschaltung	19,80
978-3-933471-37-6	Hamann, Bilderwelten	15,50
978-3-933471-24-6	Hamann, Demokratie in Berlin	10,00
978-3-938485-00-2	Hamann, Die Mühsams	24,80
978-3-933471-25-3	Hank, Feldpostbriefe jüd. Soldaten	48,60
978-3-933471-79-6	Hank, „Bis der Krieg uns lehrt...“	24,00
978-3-938485-76-7	Hank, Simon, Feldrabbiner	48,00
978-3-942271-65-3	Haß, Aktives Museum	9,80
978-3-938485-92-7	Hauenschild, Rideamus	24,80
978-3-942271-59-2	Hauß, Mahnort Kurfürstenstraße	12,80
978-3-933471-22-2	Herzfeld, Juden in Brandenburg	15,00

978-3-942271-45-5	Hesse/Nachama, Vor aller Augen	9,80
978-3-95565-007-0	Hirschfeld, Testament	24,90
978-3-95565-048-3	Hermann Strauß, Notizen	*24,90
978-3-933471-08-6	Hochmuth, Illegale KPD ...	20,00
978-3-938485-08-8	Hochschule für Schauspielkunst	19,80
978-3-938485-50-7	Hochstadt, Shanghai	24,00
978-3-938485-01-9	Hoff, Anna und Leon	24,80
978-3-938485-11-8	Hoffmann, Versöhnungstür	4,80
978-3-933471-39-0	In Tyrannos	28,00
978-3-941450-10-3	Isaacson, „Freut euch, ihr Lebenden ...“	24,80
978-3-933471-28-4	Israel, Meine Reise zum Sultan	16,80
978-3-95565-004-9	Jacoby, Mensch – Land – Gerechtigt.	24,90
978-3-942271-48-6	Jews 45/90 (engl.)	14,90
978-3-933471-26-0	Jochheim, Frauenprotest	20,00
978-3-938485-05-7	Johannsen, Kinderarzt Leven	24,00
978-3-942271-47-9	Juden 45/90, Von da und dort	14,90
978-3-942271-71-4	Juden 45/90, Von ganz weit weg	16,90
978-3-942271-76-9	Jüdische Ärzte in Schöneberg	14,90
978-3-938485-58-3	Jüdisches Krankenhaus	9,90
978-3-95565-018-6	Kessemeier, Ein Feentempel	22,00
978-3-933471-17-8	Klapheck, Fräulein Regina Jonas	20,00
978-3-95565-036-0	Klapheck, Margarete Susman	35,00
978-3-933471-52-9	Körner, Zwischen allen Stühlen	14,90
978-3-942271-15-8	Koska, Abraham war Optimist	24,90
978-3-942271-81-3	Krausz, Verbannung	14,90
978-3-942271-60-8	Kreutzmüller/Werner, Fixiert	14,90
978-3-933471-65-9	Ladwig-Winters, Freiheit und Bindung	24,80
978-3-933471-35-2	Lammel, Arbeiterlied	24,00
978-3-938485-53-8	Lammel, Jüd. Lebenswege	24,80
978-3-942271-07-3	Lezzi/Adam, Beni, Oma...	17,90
978-3-942271-51-6	Lezzi/Adam, Chaos zu Pessach	14,90
978-3-942271-00-0	Lewandowski Festival 2011 (DVD)	19,50
978-3-95565-012-4	Lewandowski Festival 2012 (DVD)	19,50
978-3-95565-010-0	Lispector, Das Geheimnis...	14,90
978-3-933471-34-5	Lullies, Briefe Petzinger	24,50
978-3-942271-31-8	Marcovicz, Töpfe – Menschen – Leben	19,90
978-3-933471-07-9	Marum-Lunau, Flucht in Frankreich	22,00
978-3-95565-015-5	„... mehr vorwärts als rückwärts“	19,80
978-3-942271-61-5	Mendelsohn, Mensch und Form	17,90
978-3-942271-75-2	Michlin, „Nicht im Inter. d. Nation“	19,90
978-3-933471-66-8	Moritz Stern – Alte Synagoge	48,50
978-3-95565-038-4	Moses Mendelssohn	14,90
978-3-942271-26-4	Mursinsky, Warum ich nicht...	14,90
978-3-933471-53-6	Nasfeter, Lichtpyramide	19,90
978-3-942271-95-0	Nitsche, Georg Manasse (dt.)	14,90
978-3-95565-020-9	Nitsche, Georg Manasse (engl.)	14,90
978-3-933471-06-2	Obschernitzki, Letzte Hoffn. Ausreise	25,00
978-3-933471-41-3	Pappenheim, Gebete	14,00
978-3-933471-02-4	Paselk, Sagen Brandenburg	14,90
978-3-933471-89-5	Paucker, Deutsche Juden im Kampf ...	28,00
978-3-942271-84-4	Paul, Zw. Sozialgesch. u. Fluchttort	19,90
978-3-942271-89-0	Pessach Haggada	24,90
978-3-95565-047-6	Pessach Haggada russ.	24,90
978-3-933471-31-4	Pintzka, Von Sibirien in die Synagoge	22,50

978-3-938485-70-5	Pitot, Mauritius-Schekel	19,80
978-3-938485-26-2	Platz u.a., Todesurteil per Meldebogen	6,90
978-3-938485-59-0	Platz u.a., Tötungsanstalt	9,90
978-3-95565-016-2	Pliieg, Dr. Otto Ruer	24,90
978-3-933471-20-8	Poeschel, Abraxas	24,50
978-3-933471-30-7	Reinfelder, MS „St. Louis“	23,00
978-3-95565-022-3	Remembering the Past	14,90
978-3-938485-71-2	Rennert, Hiobs Botschaft	10,80
978-3-933471-49-9	Rennert, Noachs Kasten	7,90
978-3-933471-21-5	Riesenburger, „Licht verlösche nicht“	14,50
978-3-95565-029-2	Rosenthal/Homolka, Das Judentum	*14,90
978-3-942271-64-6	Rothschild, Mynyan Boys (CD)	17,90
978-3-933471-04-8	Sachs, Mein 50jähriges Dienstleben	24,00
978-3-941450-12-7	Sagan, Licht und Schatten	24,80
978-3-938485-63-7	Scheer, Den Schwächeren helfen	9,90
978-3-933471-40-6	Schuder, Deutsches Stiefmutterland	28,00
978-3-95565-046-9	Schulenburg, Markus und der Golem	14,90
978-3-933471-05-5	Schwarz, Jüd. Kunst – ...	24,00
978-3-938485-97-2	Schwarz, Juden im Zeugenstand	32,00
978-3-95565-028-5	Schwarz, Rehfelde	29,90
978-3-942271-27-1	Schwarz, „Zu Lasten ...“	29,90
978-3-941450-08-0	Schwoch, Gedenkbuch Kassenärzte	38,00
978-3-95565-000-1	Scliar, Die Götter der Raquel	14,90
978-3-95565-011-7	Scliar, Krieg in Bom Fim	14,90
978-3-95565-039-1	Señoritas en Berlín, Fräul. in Madrid	*35,00
978-3-933471-14-7	Simon, Herm., Jüdisches Museum	19,00
978-3-942271-21-9	„So viel Aufbruch war nie“	19,90
978-3-942271-29-5	Spuren jüd. Lebens in Neukölln	29,90
978-3-933471-13-0	Stegemann, Fürstenberg Bd. 1	18,00
978-3-933471-42-0	Stegemann, Fürstenberg Bd. 2	23,00
978-3-941450-26-4	Stegemann, Fürstenberg Bd. 3	22,80
978-3-95565-037-7	Strejilevich, Ein einz. vielfacher...	17,90
978-3-933471-46-2	Synagoge Grunewald	8,90
978-3-95565-014-8	Synagogen in Brandenburg	19,90
978-3-933471-01-7	Tanzfabrik	29,00
978-3-933471-03-1	Teitel, Aus meiner Lebensarbeit	18,40
978-3-938485-51-4	Tausch, Stilles Leben	12,80
978-3-938485-40-8	Thimme, Roland, Rote Fahnen	36,80
978-3-938485-96-5	Thimme, Roland, Schwarzmondnacht	26,80
978-3-938485-75-0	„Verwaiste jüdische Friedhöfe“	9,90
978-3-95565-040-7	Unschuld, You banfa	22,00
978-3-942271-39-4	Urologen, Anpassung ...	49,90
978-3-942271-40-0	Urologen, Biografen ...	49,90
978-3-95565-041-4	Victor Hollaender	29,90
978-3-933471-10-9	Völker, Hans Lietzau	19,90
978-3-942271-72-1	Wang, Die versteckten Kinder	24,90
978-3-942271-83-7	Weber, Israel: Normalität e. Landes	24,90
978-3-938485-47-7	Weitergelebt	9,90
978-3-938485-73-6	Wir waren Nachbarn	7,90
978-3-95565-025-4	Wolfram, Der leuchtende Augenblick	14,90
978-3-95565-026-1	Wonschik, „Es war wohl e. and. Stern“	24,90
978-3-938485-45-3	Zeller, Abschied von Hiob	16,80
978-3-938485-67-5	Zentr.d.Jud., 50 Jahre Leo-Baeck-Preis	26,00
978-3-942271-99-8	Zieske, Schreibend überleben...	17,90

All unsere Verlagskataloge seit 2009 stehen Ihnen auch als Download auf www.hentrichhentrich.de zur Verfügung.





Jüdische Miniaturen im Abonnement

Bestellen Sie die „Jüdischen Miniaturen“ jetzt im Abonnement und Sie erhalten 2 Miniaturen gratis als Willkommensgeschenk.

Sortiert nach Titel

978-3-942271-04-2	Paul Abraham	6,90
978-3-942271-30-1	Simon Adler	8,90
978-3-942271-05-9	Aschenheim, Eckstein, Weyl	9,90
978-3-942271-80-6	An allen Fronten	9,90
978-3-942271-19-6	Aufbau	9,90
978-3-938485-84-2	Leo Baeck	7,80
978-3-933471-75-8	Albert Ballin	5,90
978-3-933471-57-4	Jurek Becker	5,90
978-3-938485-20-0	Alexander Beer	5,90
978-3-941450-20-2	Curt Bejach	5,90
978-3-95565-021-6	Schalom Ben-Chorin	9,90
978-3-938485-12-5	Berliner/Kolmar/Arendt	5,90
978-3-938485-68-2	Bilder meiner Berliner Jugend	9,90
978-3-938485-41-5	Iwan Bloch	5,90
978-3-942271-69-1	Ferdinand Blumenthal	8,90
978-3-941450-19-6	Ismar Boas	6,90
978-3-938485-22-4	Siegfried Breitbart	6,90
978-3-942271-09-7	Martin Buber	8,90
978-3-941450-07-3	Paul Celan	6,90
978-3-938485-32-3	Emil Bernhard Cohn	5,90
978-3-95565-003-2	Daring the Future	8,90
978-3-95565-032-2	Magnus Davidsohn	8,90
978-3-941450-01-1	Fritz Demuth	5,90
978-3-942271-62-2	Der moderne Rabbiner	9,90
978-3-95565-034-6	Bernhard Dernburg	9,90
978-3-933471-74-1	Dresdner Synagoge	5,90
978-3-933471-86-4	Alfred Dreyfus	5,90
978-3-942271-11-0	Ernst L. Ehrlich	8,90
978-3-933471-83-3	Albert Einstein	9,80
978-3-942271-67-7	Hanns Eisler	12,90
978-3-95565-008-7	Veitel Heine Ephraim	8,90
978-3-942271-66-0	Rudolf Frank	8,90
978-3-95565-027-8	Zacharias Frankel	9,90
978-3-938485-16-3	Sigmund Freud	7,80
978-3-938485-17-0	Friedhof Weißensee	6,90
978-3-938485-77-4	David Friedmann	5,90
978-3-942271-77-6	Hans Gál	8,90
978-3-933471-70-3	Heinz Galinski	5,90
978-3-938485-44-6	Geboren in Shanghai	5,90
978-3-938485-27-9	Abraham Geiger	5,90
978-3-941450-06-6	Gemeinde Fasanenstraße	5,90
978-3-942271-53-0	Valeska Gert	6,90
978-3-942271-13-4	Geschichte d. Krankenhausfürsorge	6,90
978-3-933471-61-1	Glückel von Hameln	5,90
978-3-941450-21-9	Grenadierstraße	12,90
978-3-942271-57-8	Sammy Gronemann	6,90
978-3-941450-13-4	Guttmann/Goodman	5,90
978-3-938485-30-9	Alfred Hahn	5,90
978-3-938485-15-6	Heinrich Heine	5,90
978-3-933471-55-0	Theodor Herzl	5,90
978-3-942271-37-0	Werner R. Heymann	8,90
978-3-942271-96-7	Max Hirsch	6,90
978-3-942271-54-7	Hugo Hirsch	9,90
978-3-933471-81-9	Jenny Hirsch	5,90
978-3-938485-33-0	Julius Hirsch	5,90
978-3-942271-96-7	Max Hirsch	6,90
978-3-933471-82-6	Rahel Hirsch	5,90
978-3-95565-045-2	Samuel Hirsch	9,90
978-3-933471-69-7	Magnus Hirschfeld	9,80
978-3-938485-19-4	Hochschule der Wissenschaft	5,90
978-3-942271-55-4	Ich blieb zurück	14,80
978-3-942271-32-5	Benno Jacob	6,90
978-3-942271-33-2	Benno Jacob (engl.)	6,90
978-3-942271-03-5	Israel Jacobson	8,90
978-3-95565-042-1	Gustav Jacobsthal	8,90

978-3-942271-06-6	Ignaz Jastrow	8,90
978-3-942271-01-1	Jesus von Nazareth	12,90
978-3-933471-48-2	Regina Jonas	5,90
978-3-938485-34-7	Jacques Joseph	5,90
978-3-942271-16-5	Jüdische Familienrezepte	5,90
978-3-933471-56-7	Jüdische Feiertage	5,90
978-3-933471-77-2	Jüdische Feiertage (russ.)	5,90
978-3-938485-36-1	Jüdische Kassenärzte	5,90
978-3-942271-23-3	Margarete Kahn, Klara Löbenstein	8,90
978-3-938485-14-9	Moritz Katzenstein	5,90
978-3-942271-82-0	Luise Kautsky	8,90
978-3-938485-72-9	Egon Erwin Kisch	6,90
978-3-933471-59-8	Victor Klemperer	5,90
978-3-941450-15-8	Leopold Koppel	*5,90
978-3-938485-31-6	Fritz Kortner	7,80
978-3-938485-21-7	Leo Kufelnizky	5,90
978-3-942271-52-3	Karl Landsteiner	6,90
978-3-938485-56-9	Agathe Lasch	7,80
978-3-933471-60-4	Leben im Judentum	5,90
978-3-933471-85-7	Leben im Judentum (russ.)	5,90
978-3-942271-78-3	Jüdisches Erholungsheim Lehnitz	8,90
978-3-941450-05-9	Theodor Lessing	5,90
978-3-95565-024-7	Gustav Levinstein	6,90
978-3-942271-38-7	Louis Lewandowski	6,90
978-9-942271-50-9	Louis Lewandowski (engl.)	6,90
978-3-942271-93-6	Josephine Levy-Rathenau	8,90
978-3-942271-14-1	Max Liebermann	6,90
978-3-933471-54-3	Ernst Lubitsch	5,90
978-3-938485-49-1	Isidor Mamlock	5,90
978-3-933471-84-0	Siegfried Marcus	5,90
978-3-933471-87-1	Mausche mi-Dessau	5,90
978-3-938485-38-5	Fritz Mauthner	5,90
978-3-942271-34-9	Erich Mendelsohn	8,90
978-3-95565-035-3	Edgar Michaelis	8,90
978-3-938485-52-1	Jacob Moser	5,90
978-3-938485-37-8	Paul Mühsam	5,90
978-3-938485-89-7	Arno Nadel	5,90
978-3-95565-033-9	Arno Nadel (engl.)	6,90
978-3-95565-023-0	Samuel Naumbourg (dt.)	6,90
978-3-942271-88-2	Samuel Naumbourg (engl.)	6,90
978-3-942271-25-7	Neue Synagoge Berlin	9,90
978-3-938485-79-8	Hugo Neumann	5,90
978-3-942271-22-6	Salomon Neumann	6,90
978-3-942271-36-3	Max Ophüls	12,90
978-3-938485-60-6	Eugen Panofsky	5,90
978-3-942271-94-3	Ludwig Pappenheim	*8,90
978-3-933471-44-4	Walther Rathenau	5,90
978-3-941450-02-8	Arno Reinfrank	5,90
978-3-933471-73-4	Hans Rosenthal	5,90
978-3-938485-99-6	Daniel Sanders	5,90
978-3-942271-18-9	Gertrude Sandmann	9,90
978-3-938485-87-3	Joseph Schweig	5,90
978-3-933471-68-0	Anna Seghers	5,90
978-3-95565-043-8	Leopold Silberstein	8,90
978-3-942271-35-6	James Simon	8,90
978-3-942271-56-1	Hermann Sinsheimer	6,90
978-3-941450-04-2	Arthur Spanier	*5,90
978-3-95565-044-5	Ernst Spiro	8,90
978-3-942271-97-4	Stadtluft macht frei?	9,90
978-3-938485-55-2	Stadtempel Wien	5,90
978-3-938485-35-4	Moritz Steinschneider	5,90
978-3-938485-07-1	Selma Stern	5,90
978-3-942271-70-7	Die Strassmanns	14,90
978-3-941450-22-6	Hermann Strauß	7,80
978-3-942271-86-8	Salomon Sulzer	8,90

978-3-942271-87-5	Salomon Sulzer (engl.)	8,90
978-3-938485-93-4	Synagoge „Beth Zion“	6,90
978-3-941450-00-4	Synagoge Fraenkelufer	5,90
978-3-942271-02-8	Synagoge Görlitz	5,90
978-3-942271-92-9	Synagoge Lindenstraße	8,90
978-3-942271-68-7	Synagoge Pestalozzistraße	14,90
978-3-938485-65-1	Synagoge Rykestraße	5,90
978-3-938485-88-0	Synagoge Rykestraße. (Sonderband)	9,90
978-3-942271-98-1	Oscar Tietz	6,90
978-3-938485-95-8	Oscar Tietz (poln.)	5,90
978-3-938485-78-1	Louis Traube	6,90
978-3-938485-57-6	Kurt Tucholsky	8,90
978-3-942271-24-0	„Verschüttet“	8,90
978-3-942271-10-3	Wagnis Zukunft	8,90
978-3-938485-29-3	Helene Weigel	6,90
978-3-938485-69-9	Dr. med. Else Weil	5,90
978-3-938485-54-5	Bernhard Weiß	5,90
978-3-933471-72-7	Billy Wilder	5,90
978-3-938485-85-9	Fritz Wisten	9,90
978-3-938485-90-3	Friedrich Wolf	9,90
978-3-938485-13-2	Charlotte Wolff	5,90
978-3-933471-62-8	Theodor Wolff	5,90
978-3-938485-18-7	Joseph Wulf	5,90

978-3-942271-49-3	Nissim Zacouto (engl.)	6,90
978-3-941450-18-9	Peter Zadek	6,90
978-3-938485-80-4	Martha Wygodzinski	5,90
978-3-941450-16-5	Nissim Zacouto	5,90
978-3-942271-12-7	Nissim Zacouto (türk.)	6,90

Ja, ich abonniere die „Jüdischen Miniaturen“ ab der nächsten Ausgabe:

Vorname	Name
Straße	
PLZ	Wohnort
Land	Telefon
E-Mail	Unterschrift

Es erscheinen ca. 12 Miniaturen pro Jahr. Preis pro Band EUR 6,90 – 14,90, je nach Umfang. Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands, ins Ausland zzgl. der tatsächlichen Versandkosten. Zahlung per Rechnung. Das Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden. Alle Bände können selbstverständlich auch einzeln bestellt werden.

Privatbestellungen: Bitte gewünschte Titel in Bestellformular eintragen.

Name
Anschrift
Telefon / E-Mail

Ihre Bestellungen senden Sie bitte an:

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin, Wilhelmstraße 118, D-10963 Berlin, Fax: +49 – 30 – 609 23 866

E-Mail: info@hentrichhentrich.de, www.hentrichhentrich.de

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands ab einem Mindestbestellwert von EUR 10,00, ins Ausland grundsätzlich zzgl. der tatsächlichen Versandkosten.

Alle Preisangaben in Euro (D). Sie enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer und unterliegen der Buchpreisbindung. Remissionen grundsätzlich nur nach vorheriger Anfrage.

Mit * versehene Preise sind ca.-Preise. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Hentrich & Hentrich Verlag
Berlin**

Inh. Dr. Nora Pester
Wilhelmstraße 118
D-10963 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 609 23 865
Fax: +49 – 30 – 609 23 866
info@hentrichhentrich.de
www.hentrichhentrich.de

Presse/Veranstaltungen:
Jörn Bohlmann
presse@hentrichhentrich.de

Vertrieb:
Jörn Bohlmann
vertrieb@hentrichhentrich.de

**Auslieferung Deutschland/Österreich/
Schweiz:**

BUGRIM Verlagsauslieferung
Dr. Laube & Lindemann GbR
Peter Lindemann
Saalburgstraße 3
D-12099 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 606 84 57
Fax: +49 – 30 – 606 34 76
E-Mail: bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de
Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

Verlagsvertretung

Berlin/Ostdeutschland:
Tell Schwandt
Lerchenstraße 14a
14089 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 832 40 51
Fax: +49 – 30 – 831 66 51
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de
www.tell-info.de

Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Aktuelles, alle Bücher, Termine und
unseren Newsletter finden Sie unter
www.hentrichhentrich.de

Sie möchten schnell und regelmäßig
über Neuigkeiten aus dem Verlag
informiert werden?
Dann besuchen Sie
Hentrich & Hentrich auf facebook.

Gestaltung: Michaela Weber
Fotos F. Albertini, E. Nachama: privat
Umschlagfoto, S. 2: Simon Akstinat
Foto N. Pester: Charlotte Menin
Redaktionsschluss: Mai 2014



Judaica



Sachbücher



Literatur